

14. Kölner wirtschaftspolitischer Dialog  
Bedeutet die Digitalisierung den Niedergang  
des Qualitätsjournalismus?

# Einladung

4. Juni 2018, 12.00 – 13.30 Uhr mit anschließendem Empfang

## Referenten

Foto: © Lisa Beller



**Prof. Dr.  
Johannes Münster**  
Universität zu Köln



**Ulric Papendick**  
Geschäftsführender  
Direktor der Kölner  
Journalistenschule

## Moderator



**Dr. Steffen J. Roth**  
Direktor des Instituts  
für Wirtschaftspolitik  
an der Universität zu  
Köln

# 14. Kölner wirtschaftspolitischer Dialog zum Thema Bedeutet die Digitalisierung den Niedergang des Qualitätsjournalismus?

Das Institut für Wirtschaftspolitik an der Universität zu Köln  
und die Otto Wolff Stiftung laden Sie,

---

herzlich ein zum 14. Kölner wirtschaftspolitischen Dialog.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion besteht die Möglichkeit  
zum Austausch bei einem kleinen Imbiss.

Wir bitten um eine vorherige Anmeldung  
unter [www.iwp.uni-koeln.de](http://www.iwp.uni-koeln.de)  
oder telefonisch unter 0221/470 5347.



Bitte beachten Sie, dass auf der Veranstaltung fotografiert wird und  
die Fotos ggf. veröffentlicht werden.  
Falls Sie nicht fotografiert werden möchten, sprechen Sie uns bitte an.

**4. Juni 2018, 12.00 – 13.30 Uhr  
mit anschließendem Empfang  
an der Universität zu Köln**

Albertus-Magnus Platz 1, 50931 Köln  
Seminargebäude (106), Tagungsraum

Die Digitalisierung fordert den Qualitätsjournalismus in mehrerlei Hinsicht heraus: Die Umsätze im klassischen Anzeigengeschäft gehen deutlich zurück, womit

## 14. Kölner wirtschaftspolitischer Dialog

### Bedeutet die Digitalisierung den Niedergang des Qualitätsjournalismus?

eine bedeutende Einnahmequelle schwindet. Die Digitalisierung ermöglicht zudem neue Formen der Nachrichtenverbreitung, sodass heute auch Dienste wie zum Beispiel Twitter mit den herkömmlichen

Medien konkurrieren. Dass Informationen im digitalen Zeitalter noch schneller und günstiger verbreitet werden können, senkt zugleich die Anreize zur Informationsbeschaffung. Der 14. Kölner wirtschaftspolitische Dialog ist deshalb unter anderem folgenden Fragen gewidmet: Welche Geschäftsmodelle können den neuen Gegebenheiten gerecht werden? Welche Anreize gibt es, weiterhin hochwertigen Journalismus anzubieten? Welche Folgen hat die Digitalisierung für den Wettbewerb zwischen den verschiedenen Anbietern? Besteht die Notwendigkeit, von staatlicher Seite regulierend einzugreifen?

  
Institut für Wirtschaftspolitik  
an der Universität zu Köln

 Otto Wolff Stiftung